Die Brukenthalschule heute

Die 11. Begegnung auf dem Huetplatz findet am Wochenende statt

hb. Hermannstadt - „Die Brukenthalschule heute" ist das Thema der 11. Begegnung auf dem Huetplatz, die von Freitag bis Sonntag (16. bis 18. Mai) stattfindet.

Veranstalter ist das Demokratische Forum der Deutschen in Hermannstadt/Sibiu in Partnerschaft mit der Heimatgemeinschaft der Deutschen aus Hermannstadt e. V., der Evangelischen Kirchengemeinde Hermannstadt und dem Kultur- und Begegnungszentrum „Friedrich Teutsch".

Im Hof der Johanniskirche findet am Sonntag die Begegnung der Hermannstädter statt.
Foto: Holger Wermke

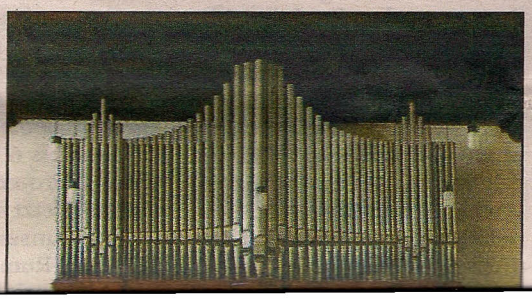
Die feierliche Eröffnungsveranstaltung beginnt am Freitag um 17 Uhr im Spiegelsaal des Forumshauses. Von musikalischen Darbietungen umrahmt, werden Festansprachen gehalten. Bereits ab 15 Uhr können Interessenten im Forumshaus Handarbeitsstände anschauen. Ab 16 Uhr ist der Infostand geöffnet, wo die Anmeldung für das Festessen erfolgt und man Programme des Treffens sowie Karten für die um 19 Uhr beginnende Theateraufführung mit der Komödie „Der Talisman" von J. N. Nestroy der deutschen Abteilung des Hermannstädter Theaters kaufen kann.

Am Samstag, dem 17. Mai, hält Gerold Hermann, der Direktor des Samuel-von-Brukenthal-Gymnasiums ab 11 Uhr einen Vortrag über die Situation der Schule in der Aula der Lehranstalt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Diskussionen und des Besuchs der Schule. Um 16 Uhr wird die Fotoausstellung „Hermannstadt" von Sebastian Marcovici im Foyer des Forumshauses eröffnet. Das Festessen und gemütliche Beisammensein beginnt um 19 Uhr im „Hermania". Im Rahmen des Festgottesdienstes am Sonntag (10 Uhr) wird in der Johanniskirche die Einweihung der restaurierten Emporenorgel vorgenommen. Die Begegnung der Hermannstädter von nah und fern und ihrer Freunde findet (da die Stadtpfarrkirche in Renovierung ist) anschließend im Hof der Johanniskirche (und nicht am Huetplatz) statt. Für gute Stimmung werden die Blaskapelle „Formusica", die Frauensinggruppe „Sälwerfäddem" und die Volkstanzgruppe der Brukenthalschule sorgen. Bei Regenwetter erfolgt die Begegnung in den Räumen des Teutschhauses.

Einweihung der Walcker-Sauer-Orgel

Uraufführung eines Auftragswerks von Hans Peter Türk am Sonntag

hb. **Hermannstadt** - Die restaurierte Walcker-Sauer-Orgel auf der Empore der Johanniskirche wird am Sonntag, dem 18. Mai, im Rahmen des Gottesdienstes feierlich eingeweiht. Im Gottesdienst, der wie üblich um 10 Uhr beginnt, erklingt als Uraufführung ein Auftragswerk für diesen Anlass, die Choralvariationen über „Du schöner Lebensbaum des Paradieses" für Chor, Gemeinde, Soli und Orgel von Hans Peter Türk. Mitwirkende sind der Hermannstädter Bachchor unter Leitung von Kurt Philippi, Melinda Samson (Sopran), Elim Gunesch (Mezzosopran) und



Erster Baue

Frischgem

bw. Temeswar - Klein aber fein: Am letzten Wochenende wurde in der Begastadt der erste fliegende Markt eröffnet.

Auf dem geräumigen Parkplatz vor dem Temeswarer Dan-Păltinișanu-Stadion erwarteten am Samstagvormittag etwa 20 Kleinproduzenten, alle aus dem Kreis Temesch, zum Großteil aus umliegenden Dörfern wie Belinț, Petroman, Sackelhausen, Sanktandres, Neumoschnitza und Girok ihre städtische Kundschaft mit frischem Gemüse und Obst. Zum Verkauf angeboten wurde ausschließlich rumänische und lokale Ware, frisches Gemüse aus den Hausgärten: grüner Salat, Zwiebel, Knoblauch, Rettich, Kartoffeln, Kraut aber auch die ersten Erdbeeren des Jahres oder Honig und Tee.

Die Preise waren kaum kleiner als die von den traditionellen Marktplätzen wie dem Josefstädter Marktplatz, Temeswar 700 oder Badea Cârțan, wo derzeit von den Händlern zumeist Gemüse und Obst aus dem Import angeboten werden: z. B. 10 Lei ein Kilogramm Erdbeeren, 2,5 Lei ein Kilogramm Kartoffeln, 1,50 Lei ein Kopf grüner Salat, ein Leu ein Bündelchen frische Zwiebeln, 20 Lei ein Kilogramm Honig. Die hohen Preise störten jedoch keinen Besucher, da man hier frisches Gemüse und Obst vom Lande, aus dem Hausgarten kaufen konnte. Auch die angereisten Kleinproduzenten, die meisten unter ihnen zum ersten Mal in der Rolle des Händlers, waren höchst zufrieden und allesamt überrascht über die große Nachfrage. Doch, wie stets, gab

Späte Ant